

Stundenpläne von Kolleginnen und Kollegen einsehen

Beitrag von „Dendemeier“ vom 27. März 2023 07:06

Hallo zusammen,

bitte gebt mal euren Senf zu folgendem - natürlich rein hypothetischen - Fall dazu:

Die Schulleitung hält die Stundenpläne sämtlicher Kolleginnen und Kollegen geheim. Soll heißen: Jede Lehrkraft erhält Anfang des Schuljahres ihren jeweiligen Stundenplan, doch es gibt keine Möglichkeit, die der anderen zu sehen - außer diese legen ihren Stundenplan auf Nachfrage freiwillig einem Kollegen vor.

Begründet wird dies mit der Allzweckausrede "Datenschutz". Man könnte fast zu der Vermutung gelangen, dass mit diesem Vorgehen leidige Diskussionen über "ungerechte" Stundenpläne vermieden werden sollen.

Ist das Vorgehen der Schulleitung in Ordnung oder sollte man da mal Personalrat und/oder Schulamt darauf hinweisen. Ich persönlich halte es für sinnvoll und wichtig, dass das Kollegium stets nachvollziehen kann, wer, wann, wo, mit welcher Klasse Unterricht hat.

Was meint ihr dazu?

Beitrag von „Moebius“ vom 27. März 2023 07:31

Grundsätzlich ist es datenschutzrechtlich nicht bedenklich, wenn Kollegen die Stundenpläne gegenseitig einsehen können, weil es dienstliche Gründe dafür gibt.

Das heißt aber nicht, dass man die Schulleitung auch dazu zwingen kann, diese öffentlich zu machen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 27. März 2023 07:33

Wir benutzen Webuntis und somit kann mittlerweile jede Lehrkraft sehen welche Klasse und welche Lehrer*innen wann wo sind und welche Räume wann belegt oder frei sind.

Davor hatten wir alle Pläne bei Moodle hochladen und für das Kollegium zugänglich. Für die Schüler*innen nicht, die können nur den eigenen Plan sehen.

Klar kann ich jetzt auch sehen wer wann wie lange krank ist oder fehlt. Ob das wegen einer Fobi, eigene Krankheit, Kind krank, anderer dienstlicher Verpflichtungen,... ist sieht man nicht. Das ist schon suboptimal. Dafür kann ich jetzt einfacher mit Kolleg*innen eine Stunde tauschen, einen anderen Raum suchen und teile das dem Vertretungsplan nur noch mit. Daher haben die weniger Arbeit.

Ich behaupte also, dass Datenschutz da schon eine Rolle spielt. Bei uns hat es keine Diskussion wegen ungerechter Pläne ausgelöst, mag aber daran liegen, dass wir keine ungerechten Pläne haben. Wenn ihr sie habt liegt das Problem aber nicht an der fehlenden Einsichtsmöglichkeit, sondern an der Wahrnehmung oder den Plänen.

Mit welchem Grund willst du dich da weiter oben Beschwerden und warum willst du wissen wer wann wo Unterricht gibt/ hat?

Beitrag von „Antimon“ vom 27. März 2023 07:35

Ich finde das ungewöhnlich, kann mich aber zur Rechtssituation nicht äussern. Nur so viel: Wir hatten bis vor Kurzem die Stundenpläne der Klassen sogar öffentlich zugänglich auf der Website, die der Lehrpersonen waren intern auch den SuS zugänglich. Das ist seit einiger Zeit nicht mehr so, wir haben einen Stalking-Fall an der Schule. Ich will damit ausdrücken, dass es einen validen Grund für das Vorgehen geben kann.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 27. März 2023 07:45

Du könntest theoretisch in den Klassenbüchern recherchieren. Aber ehrlich gesagt, scheint mir bei euch ein Misstrauen vorzulegen, dass als solches Gesprächsbedarf hervorruft, unabhängig vom Thema Pläne. An übergeordnete Stelle würde ich mich damit nicht wenden, da es keine Aussicht auf Erfolg haben wird

Ich sehe zumindest keine Rechtsgrundlage, die es dir ermöglichen sollte, den Stundenplan eines Kollegen einsehen zu dürfen.

Wende dich doch lieber mit deinen Planwünschen an die Schulleitung und wenn das überhört wird, an den Personalrat, warum du Probleme mit deinem Plan hast.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 27. März 2023 07:50

Heutzutage ist das ja auch schon sehr häufig im Stundenplanmanager oder Schulmanager für jeden immerwährend ersichtlich.

Beitrag von „laleona“ vom 27. März 2023 10:06

Bei uns hängen die Stundenpläne im SL-Raum, d.h. man kann sie einsehen, aber nicht beliebig.

In meiner alten Schule waren die auch nirgends und ich fand es recht nervig, weil man auch nie wusste, ob der Kollege an dem Tag da ist oder schon weg etc. und man ihn was fragen kann etc.

Wenn da Kürzel eingetragen sind (evtl sogar frei gewählt), dann könnte doch der Datenschutz nicht meckern, oder?

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 27. März 2023 10:10

[Zitat von Dendemeier](#)

Hallo zusammen,

bitte gebt mal euren Senf zu folgendem - natürlich rein hypothetischen - Fall dazu:

Die Schulleitung hält die Stundenpläne sämtlicher Kolleginnen und Kollegen geheim. Soll heißen: Jede Lehrkraft erhält Anfang des Schuljahres ihren jeweiligen Stundenplan, doch es gibt keine Möglichkeit, die der anderen zu sehen - außer diese legen ihren

Stundenplan auf Nachfrage freiwillig einem Kollegen vor.

Begründet wird dies mit der Allzweckausrede "Datenschutz". Man könnte fast zu der Vermutung gelangen, dass mit diesem Vorgehen leidige Diskussionen über "ungerechte" Stundenpläne vermieden werden sollen.

Ist das Vorgehen der Schulleitung in Ordnung oder sollte man da mal Personalrat und/oder Schulamt darauf hinweisen. Ich persönlich halte es für sinnvoll und wichtig, dass das Kollegium stets nachvollziehen kann, wer, wann, wo, mit welcher Klasse Unterricht hat.

Was meint ihr dazu?

Alles anzeigen

Ich halte das für totalen Quatsch. Spätestens seit wir Untis nutzen, kennt jede Person den Stundenplan aller anderen Personen und hat Zugriff darauf. Das ist auch zwingend notwendig, da sonst niemand mehr auffindbar ist, Tauschabsprachen etc. immer zwingend über die SL laufen müssten usw. Unsere SL ist wirklich auf Datenschutz usw. bedacht, sehr pingelig, daher kann ich es mir echt nur schwer vorstellen, dass da irgendwas nicht in Ordnung ist.

Ja, man kann sehen, wer gerade fehlt usw., aber natürlich nicht, warum das so ist Und ganz ehrlich: Wenn jemand länger fehlt, bekommt man das doch eh mit, oder nicht? Selbst bei Leuten, mit denen ich wenig bis nichts zu tun habe, fällt mir irgendwann auf, dass die nicht da sind.

Beitrag von „Dendemeier“ vom 27. März 2023 11:12

Wie laleona schon sagt... Es erleichtert den Arbeitsalltag, wenn man weiß, ob und wenn ja, wo man einen Kollegen findet. Oder wem am Nachmittag einen Schüler zum Nacharbeiten schicken kann.

Und wir reden hier explizit von Stundenplänen, nicht von Vertretungsplänen, aus denen Krankheitstage ersichtlich wären. Man könnte meinem eingangs genannten Beispiel noch hinzufügen, dass die Vertretungspläne für das gesamte Kollegium einsichtig sind - müssen sie ja sein. Wenn man irgendwo etwas über Krankheitstage ablesen kann, dann ja wohl aus den Vertretungsplänen.

Beitrag von „DFU“ vom 27. März 2023 11:16

Bei uns sind die Stundenpläne (Lehrerpläne, Klassenpläne, Raumpläne) in der Nähe der Lehrerzimmertür einsehbar. So kann jeder Kollege nachsehen, wenn er einen Kollegen für eine Absprache sucht. Außerdem kann man Schülern, die einen Kollegen im Lehrerzimmer suchen, auch informieren, wenn der Kollege an dem Tag keinen Unterricht hat usw.

Ich fände das unmöglich, wenn man die Pläne nicht einsehen könnte. Dann läuft man doch den Kollegen ewig hinterher, wenn man etwas mit ihnen besprechen möchte. Und E-Mail ist nicht praktischer, wenn ich mehrere Kollegen-Kürzel auf einem Formular benötige.

Meines Erachtens wird es vom Datenschutz her erst problematisch, wenn die Vertretungspläne der Vergangenheit einsehbar sind. Denen kann man entnehmen, welcher Kollege wann gefehlt hat. Allerdings kann man bei WebUntis nicht einstellen, dass man nur seinen eigenen Plan in der Vergangenheit einsehen kann. Bei uns ist es trotzdem möglich, weil es auch Gründe gibt, im Klassenbuch (z.B. der eigenen Klasse oder des eigenen Fachs) zurückblättern zu wollen. Und es geht nur alle oder kein Stundenplan.

Die Schüler und Eltern können aber nur einen eingeschränkten Zeitraum voraus und zurück einsehen.

Beitrag von „Moebius“ vom 27. März 2023 11:41

Wenn die Schulleitung die Pläne nicht veröffentlicht, kann man das auch als Statement betrachten, das die Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen nicht gewünscht ist. Mache ich halt nur meinen Kram und alles andere ist nicht mein Problem.

Beitrag von „CDL“ vom 27. März 2023 12:05

Wir nutzen auch Webuntis, insofern sind die Stundenpläne für alle einsehbar, was auch praktisch ist, um eben bei Bedarf Klassen/ KuK finden zu können, freie Räume erroieren zu können, etc. Vielleicht wäre das ja der sinnigere Ansatzpunkt im Kollegium für die Einführung eines Programms wie Webuntis zu werben und das dann gemeinsam im Rahmen einer GLK zu diskutieren. Dem kann dann auch eine SL sich nicht einfach pauschal verschließen.

Mach dich vorher vertraut mit dem Programm, um Vorteile benennen zu können und so KuK, die das Programm gar nicht kennen und solchen Veränderungen gegenüber nicht so aufgeschlossen gegenüberstehen überzeugen zu können, dass dieses eine Arbeitsentlastung

darstellen kann, vor allem wenn man es nutzt, um Fehlzeiten sowohl Eltern direkt einsehbar zu machen, als auch diese gebündelt für einzelne SuS auswerten zu können, statt Papiertagebücher zeitaufwendig auswerten zu müssen. Darüber hinaus können Hausaufgaben für alle SuS zentral festgehalten werden (so dass auch Erkrankte diese nacharbeiten könnten), Vertretungsaufgaben bei Bedarf für KuK benannt werden (die selbst bei einem kurzfristigen Wechsel der Vertretungskraft sichtbar bleiben), kurzfristige Raumänderungen SuS und KuK direkt mitgeteilt werden (um ein paar Vorteile zu nennen jenseits der bei euch offenbar nicht ganz unstrittigen Stundenpläne).

Beitrag von „Quittengelee“ vom 27. März 2023 12:54

Zitat von Dendemeier

Wie laleona schon sagt... Es erleichtert den Arbeitsalltag, wenn man weiß, ob und wenn ja, wo man einen Kollegen findet. Oder wem am Nachmittag einen Schüler zum Nacharbeiten schicken kann.

Deine Frage war nicht, wie wir das finden, sondern ob es eine rechtliche Pflicht gibt und du dich beim Schulamt beschweren solltest. Beides wurde verneint, aber machen kannst du es natürlich trotzdem. Wird halt dann aller Wahrscheinlichkeit nach für dich unangenehm und nicht für den Schulleiter.

Beitrag von „O. Meier“ vom 27. März 2023 13:16

Zitat von Dendemeier

natürlich rein hypothetischen

Kein Interesse.

Beitrag von „WillG“ vom 27. März 2023 14:28

Zitat von Quittengelee

Wird halt dann aller Wahrscheinlichkeit nach für dich unangenehm und nicht für den Schulleiter.

Inwiefern sollte eine Anfrage bezüglich der rechtlichen Grundlage einer Aussage, die auf dem Dienstweg der übergeordneten Behörde zugeht, unangenehm für den Fragesteller sein?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 27. März 2023 14:43

Der TE schrieb nichts von Auskunft auf dem Dienstweg einholen, sondern dass er das Schulamt darauf hinweisen wolle, dass...

Das würde bedeuten, den Vorgesetzten zu informieren, dass der Schulleiter nicht bereit sei, die Stundenpläne aller Kollegen auszuhändigen, was ungerecht sei, weil man sich selbst bei der Stundenplanung benachteiligt fühlt. Was immer das bedeuten mag.

Halte ich eher für kontraproduktiv, weil es die Kommunikation noch weiter erschweren könnte, aber vielleicht liege ich falsch.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 27. März 2023 15:08

Der Verweis auf den Datenschutz ist schon ziemlich daneben, weil dieser Datensatz keine sensiblen Daten enthält. Dass ausgerechnet die Schulleitung, die sich mit der Materie angeblich auskennen sollte, hier auf die Unwissenheit der KollegInnen setzt, ist schon dreist.

Beitrag von „MrsPace“ vom 27. März 2023 15:16

Komischer Führungsstil. Würde ich direkt ansprechen. Ggf. über den ÖPR. Was soll das denn? Geht gar nicht, finde ich.

Beitrag von „WillG“ vom 27. März 2023 15:19

Dass Kommunikation mit der vorgesetzten Behörde - außer bei wenigen Ausnahmen - immer auf dem Dienstweg geschieht, ist Standard, das muss man nicht besonders erwähnen.

Und dass er sich benachteiligt fühlt, schreibt er so nicht. Er nimmt nur an, dass ein diffuses Gefühl der Benachteiligung im Kollegium der Grund für die Entscheidung der SL sein könnte. Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass der TE das bei einer rein juristischen Anfrage erwähnen würde.

Deshalb: Eine Anfrage auf dem Dienstweg nach dem rechtlichen Hintergrund, warum Kollegien die Stundenpläne nicht einsehen können, ist sicherlich nichts, was "unangenehm" für den Fragesteller werden muss.

Beitrag von „Moebius“ vom 27. März 2023 15:28

Zitat von WillG

Inwiefern sollte eine Anfrage bezüglich der rechtlichen Grundlage einer Aussage, die auf dem Dienstweg der übergeordneten Behörde zugeht, unangenehm für den Fragesteller sein?

Die Frage war, ob der Schulleiter verpflichtet ist, die Pläne zu veröffentlichen, das ist ganz offensichtlicher Quatsch und das Schulumt hat besseres zu tun, als bei alltäglichen Handlungen des Schulleiters den betroffenen LuL die Rechtsgrundlagen zu erläutern, darauf besteht auch kein Anspruch.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 27. März 2023 15:37

Bei uns sind die Stundenpläne und Vertretungspläne digital. Alles hängt sogar in der Schule aus bzw. wird an einem dig. Brett angezeigt. Die Sus können so selbst gucken, wann welche Lehrkraft wo Unterricht hat und wer wann bei wem Vertretung hat. Also: Sogar die SuS kennen so sämtliche Stundenpläne und ich wüsste auch nicht, warum nicht...? Dann können sie auch sehen, dass ich z.B. einen Tag pro Woche nicht im Haus bin und suchen mich nicht vergeblich, wenn sie ihre wiedergefundene, halb zerknüllte [Klassenarbeit](#) doch noch abgeben wollen...

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. März 2023 15:39

In den kleineren Grundschulen werden die Pläne auch immer noch gesteckt und hängen im Lehrerzimmer aus. Sehr hilfreich, wenn man mal die Turnhalle tauschen will oder jemanden sucht. Zusätzlich hat jeder einen Ausdruck bekommen und digital sind die Stundenpläne aller auch einsehbar für jeden.

Beitrag von „WillG“ vom 27. März 2023 15:47

Zitat von Moebius

Die Frage war, ob der Schulleiter verpflichtet ist, die Pläne zu veröffentlichen, das ist ganz offensichtlicher Quatsch und das Schulamt hat besseres zu tun, als bei alltäglichen Handlungen des Schulleiters den betroffenen LuL die Rechtsgrundlagen zu erläutern, darauf besteht auch kein Anspruch.

Das Schulamt - oder wie auch immer die übergeordnete Behörde im jeweiligen BL heißt - hat die Aufgabe der Schulaufsicht inne. Dazu gehört selbstverständlich, auch die Rechtmäßigkeit von Entscheidungen zu prüfen, auch auf Nachfrage der Lehrkraft, wenn der Schulleiter die Frage nicht zufriedenstellend beantworten kann. Wenn die Frage als so lapidar angesehen wird, dass sie nicht beantwortet werden muss, dann ist das so. Trotzdem ist es albern, sofort davon auszugehen, dass es für den Fragesteller "unangenehm" werden kann. Das ist die typische diffuse Angst von Lehrkräften vor Autoritäten.

Außerdem müssen wir ja nicht so tun als wüssten wir beide nicht zu gut, dass es oft schon hilft, dem SL eine entsprechende Anfrage an die übergeordnete Behörde auf dem Dienstweg auf den Schreibtisch zu legen, um alberne und sinnlose Regelungen plötzlich abzustellen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 27. März 2023 16:59

Zitat von WillG

Das ist die typische diffuse Angst von Lehrkräften vor Autoritäten.

Nein, zumindest nicht meine, ich streite mich gerne rum. Eher die Sorge, dass sich der TE lächerlich macht, verknüpft mit der Sorge, dass die SL verschnupft reagieren könnte und man sich noch weniger Gesprächsbereitschaft einbrockt.

Aus Sicht der SL: SL hat keine Lust, 60 Stundenpläne auszuhängen (bei uns ändern die sich alle 2 Monate, wären also rund 600 Pläne im Jahr), nur weil ein Kollege denkt, er werde benachteiligt und kontrollieren möchte, ob dem so ist. Wenn der Kollege sich dann bei der Vorgesetzten der SL beschwert, die das wiederum natürlich sofort an die SL zurückgibt, dann würde es mich nicht wundern, wenn die SL dem Kollegen sagt, dass er sich wie ein Erwachsener verhalten und sagen soll, was eigentlich sein Problem ist oder ansonsten seinen Job machen soll, damit die SL ihren machen kann.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 27. März 2023 17:11

Man muss die Stundenpläne doch gar nicht aushängen, wenn es kein Intranet in welcher Form auch immer gibt, dann kann man sie auch einfach alphabetisch in einen Ordner heften, der im Lehrerzimmer steht. So war das jedenfalls bei uns bis vor ca. 25 Jahren. Wir sind über 100 KuK, ich stell mir grad vor, wie das ausgesehen hätte, wenn wir die Pläne ausgehängt hätten.

Beitrag von „Joker13“ vom 27. März 2023 18:48

[Zitat von Zauberwald](#)

werden die Pläne auch immer noch gesteckt und hängen im Lehrerzimmer aus

Hat da eigentlich schon mal jemand heimlich umgesteckt? 😊 Ich kenne das mit gesteckten Plänen bzw. Magnetstreifen auch aus ein paar kleineren Schulen, aber dann hängt der Plan im Zimmer der SL oder Vertretungsplaner.

Beitrag von „Kapa“ vom 27. März 2023 18:57

[Zitat von Schokozweg](#)

Ich halte das für totalen Quatsch. Spätestens seit wir Untis nutzen, kennt jede Person den Stundenplan aller anderen Personen und hat Zugriff darauf. Das ist auch zwingend notwendig, da sonst niemand mehr auffindbar ist, Tauschabsprachen etc. immer zwingend über die SL laufen müssten usw. Unsere SL ist wirklich auf Datenschutz usw. bedacht, sehr pingelig, daher kann ich es mir echt nur schwer vorstellen, dass da irgendwas nicht in Ordnung ist.

Ja, man kann sehen, wer gerade fehlt usw., aber natürlich nicht, warum das so ist. Und ganz ehrlich: Wenn jemand länger fehlt, bekommt man das doch eh mit, oder nicht? Selbst bei Leuten, mit denen ich wenig bis nichts zu tun habe, fällt mir irgendwann auf, dass die nicht da sind.

Aus eigener Erfahrung weiß ich:

1. man kann das bei WebUntis einstellen, wer was sehen kann, auch bei den Lehrkräften.
2. bei einer Freundin von mir hat die SL in WebUntis eingestellt, dass man nur einen Tag im Voraus den Plan sieht.....aus Gründen spontaner Krankmeldung bei ungenehmen Plänen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. März 2023 19:14

[Zitat von Joker13](#)

Hat da eigentlich schon mal jemand heimlich umgesteckt? 😊 Ich kenne das mit gesteckten Plänen bzw. Magnetstreifen auch aus ein paar kleineren Schulen, aber dann hängt der Plan im Zimmer der SL oder Vertretungsplaner.

Das wäre ein Spaß. Merke ich mir mal. Für den 1. April. 😊

Beitrag von „WillG“ vom 27. März 2023 19:17

[Zitat von Quittengelee](#)

nur weil ein Kollege denkt, er werde benachteiligt und kontrollieren möchte, ob dem so ist

Nochmal, der TE schreibt mit keinem Wort, dass er sich benachteiligt fühlt. Er denkt nur, das könnte der Grund sein, warum der SL das nicht tut:

Zitat von Dendemeier

Man könnte fast zu der Vermutung gelangen, dass mit diesem Vorgehen leidige Diskussionen über "ungerechte" Stundenpläne vermieden werden sollen.

[...]

Ich persönlich halte es für sinnvoll und wichtig, dass das Kollegium stets nachvollziehen kann, wer, wann, wo, mit welcher Klasse Unterricht hat.

Natürlich gibt es im Sinne der reibungslosen Arbeitsabläufe Gründe, warum es sinnvoll ist, Einblick in die Stundenpläne anderer zu haben. Wir haben das und ich nutze das ständig, und zwar nicht, um nach evtl. Ungerechtigkeiten zu suchen. Vorstellungen haben manche...

Und natürlich muss man im Jahr 2023 keine 100 Pläne mehr aushängen. Man kann sie per pdf verschicken, bei Untis gibt es da sehr übersichtliche Versionen, oder eben online publizieren. Das ist jeweils mit wenigen Klicks geschehen, so dass das wirklich kein Argument sein kann.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. März 2023 19:52

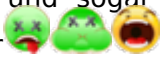
Zitat von Joker13

Hat da eigentlich schon mal jemand heimlich umgesteckt? 😊 Ich kenne das mit gesteckten Plänen bzw. Magnetstreifen auch aus ein paar kleineren Schulen, aber dann hängt der Plan im Zimmer der SL oder Vertretungsplaner.

Wieso heimlich? Bei der 1. Konferenz im neuen Schuljahr haben da alle ihre Finger drin gehabt an meiner vorletzten Schule und sogar noch in den ersten Tagen weiter rumexperimentiert. Ich fand das immer 🤢🤢🤢, aber wenn sich die SL das gefallen ließ....

Beitrag von „CandyAndy“ vom 28. März 2023 10:03

[Zitat von Zauberwald](#)

Wieso heimlich? Bei der 1. Konferenz im neuen Schuljahr haben da alle ihre Finger drin gehabt an meiner vorletzten Schule und sogar noch in den ersten Tagen weiter rumexperimentiert. Ich fand das immer , aber wenn sich die SL das gefallen ließ....

Wow, das stell ich mir extrem nervig vor.

Beitrag von „Dendemeier“ vom 28. März 2023 11:47

Danke [Willig](#), Du verstehst mein Anliegen korrekt. An der komplett fiktiven Schule meines Beispiels wird ein Intranet verwendet, das die Einsicht in tagesaktuelle Stundenpläne erlaubt, ohne dass dafür ein einziges Blatt Papier bedruckt und ausgehängt werden müsste. Nur ist diese Funktion von der Schulleitung gesperrt worden. Andere Schulen im Umkreis nutzen dieselbe Plattform, nur dass die Möglichkeit zur Einsicht in Stundenpläne nicht gesperrt ist.

Was die Frage anbelangt, ob das Schulamt für solche Fragen zuständig ist... In Bayern heißt es hierzu: "Die Staatlichen Schulämter stellen darüber hinaus die Einhaltung der dienst- und arbeitsrechtlichen Bestimmungen sicher[...]"

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 28. März 2023 11:54

Hm, zumindest für NRW keine ich keine "dienst- und arbeitsrechtlichen Bestimmungen", die das öffentlich machen der Stundenpläne verlangen.

(Disclaimer: ich halte es für selbstverständlich, dass die Pläne bekannt sein können. Unser hängt immer ausgedruckt im Kopierraum und die Kolleginnen bekommen ihn auch im A3-Format. Aber rechtlich festgelegt ist da nichts.)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. März 2023 11:57

A3?? und in bunt mit kleinen Einhörnern drauf?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 28. März 2023 12:02

[Zitat von chilipaprika](#)

A3?? und in bunt mit kleinen Einhörnern drauf?

Du scheinst mich zu kennen. 😊

... Nein, ohne Einhörner - aber das wäre mal eine Idee. 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. März 2023 12:08

also du hast dich nicht vertippt (wir bekämen eher A5).

Vor Corona war bei uns alles in einem Ordner (Stundenpläne der KuK alphabetisch, Stundenpläne der Räume, alphabetisch), jetzt vermutlich online sichtbar, glaube ich mir zu erinnern (war ja nur ein paar Monate mit einem Netzwerk an der Schule)

Ich halte es für ein nicht irrelevantes Mittel meiner täglichen Arbeit, aber trotzdem sicher nicht so wichtig, dass man es "einklagen" kann.

Beitrag von „Luzifara“ vom 28. März 2023 12:14

Was Datenschutz angeht, sehe ich kein Problem, wenn alle Kollegen alle Pläne einsehen können (bin aber auch keine Expertin dafür). Bei uns kann jeder alle Pläne einsehen, aber auf einer digitalen Plattform, ausdrucken tun wir nichts, es gibt auch zu häufig Änderungen, da wäre ein Ausdrucken, Aushängen, irgendwo abheften ein zu gr. zeitlicher Aufwand, den keiner leisten möchte, ist in meinen Augen auch überflüssig. Wenn es in Plänen eine Änderung gibt, bekommen die betreffenden Kollegen eine Mail, wenn es gr. Änderungen gibt, und können das

online einsehen. Die digitalen Plänen sind somit immer aktuell und es besteht keine Gefahr das irgendwelche alten Pläne herumgeistern, die einfach nur nicht rechtzeitig neu ausgedruckt wurden.

Ja, man kann, wenn man denn möchte den eigenen Std. -Plan mit anderen vergleichen, Ungerechtigkeiten findet man ja immer, besonders wenn man welche finden möchte. Eine Person hat eine Hohlstd mehr als der andere mit gleicher Std.-Anzahl etc.

Tranparenz finde ich wichtig und natürlich hilft es auch im Alltag, alla ich schaue selbstständig nach, wenn xy Kollege morgen arbeitet, denn ich würde ihn gerne ansprechen. Durch eine Intransparenz schafft man sich doch da eh mehr organisatorische Schwierigkeiten.

Wenn ich an einer gr. Schule arbeiten würde, würde ich Leben nicht darauf kommen, alle Std.-Pläne durchzusehen. Ich denke auch die meisten anderen Kollegen werden das nicht tun.

Vertretungspläne sind bei uns entkoppelt von den Std.-Plänen. Sie sind auch morgens online zu sehen für alle, aber nur tagesaktuell. Es kann sich also keine Kollege einen einfachen Überblick verschaffen, wie viele Kranktage xy hat, außer man würde eine eigene Dokumentation beginnen.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 28. März 2023 12:19

An einer BBS lohnt sich ein Ausdruck nicht 😊 Auf dem Weg zum Rechner, Ausdruck vorbereiten, Druckauftrag senden, Papierstau lösen, fertiger Ausdruck... gibt es schon längst wieder die nächste Änderung 😊

Daher: Es lebe Webuntis (in der App) mit dem vollen Durchblick 😊

Beitrag von „yestoerty“ vom 28. März 2023 12:28

Vor allem bringt der Vergleich nun wirklich nichts, wenn Leute unterschiedliche Wünsche haben. Wir haben Leute, die lieber 8 Stunden am Stück unterrichten, als 2x4 Stunden und anders herum. Es gibt Menschen, die auf gar keinen Fall mehr als 5 Stunden am Tag wollen und dafür lieber 1-2 Freistunden mehr haben.

Eine Kollegin würde am liebsten täglich 1.-5. unterrichten, die nächsten 3.-7. und die nächste 5.-10.

Der Plan, der für die eine Person super ist, ist für die nächste der Horror. Daher hilft es auch nicht Freistunden zu zählen. Vielleicht hat ja jemand davon mehr, damit er zwischendurch nach seinem Hund sehen kann?

Beitrag von „Luzifara“ vom 28. März 2023 12:45

Zitat von yestoerty

Vor allem bringt der Vergleich nun wirklich nichts, wenn Leute unterschiedliche Wünsche haben. Wir haben Leute, die lieber 8 Stunden am Stück unterrichten, als 2x4 Stunden und anders herum. Es gibt Menschen, die auf gar keinen Fall mehr als 5 Stunden am Tag wollen und dafür lieber 1-2 Freistunden mehr haben.

Eine Kollegin würde am liebsten täglich 1.-5. unterrichten, die nächsten 3.-7. und die nächste 5.-10.

Der Plan, der für die eine Person super ist, ist für die nächste der Horror. Daher hilft es auch nicht Freistunden zu zählen. Vielleicht hat ja jemand davon mehr, damit er zwischendurch nach seinem Hund sehen kann?

Stimmt! Wobei ich es für unmöglich halte auf alle Wünsche im Kollegium einzugehen.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 28. März 2023 16:08

Zitat von Joker13

Hat da eigentlich schon mal jemand heimlich umgesteckt? 😊 Ich kenne das mit gesteckten Plänen bzw. Magnetstreifen auch aus ein paar kleineren Schulen, aber dann hängt der Plan im Zimmer der SL oder Vertretungsplaner.

Ja, ich als Schülerin. Der Plan war im Büro des Konrektors. Ich musste bei ihm nachsitzen und er war kurz draußen. 🤔

Beitrag von „Alasam“ vom 28. März 2023 16:49

Zitat von Frechdachs

Ja, ich als Schülerin. Der Plan war im Büro des Konrektors. Ich musste bei ihm nachsitzen und er war kurz draußen. 🤔

Und? Gab es Chaos? Ist es aufgefliegen?

Beitrag von „Frechdachs“ vom 28. März 2023 20:09

Zitat von Alasam

Und? Gab es Chaos? Ist es aufgefliegen?

Ja, es gab Chaos, alle waren ziemlich aufgeregt. 😄 Aber keiner kam auf mich. Ich schrieb fleißig meine Strafarbeit.

Ein paar Jahre später fälschte ich den Vertretungsplan 😄 

Beitrag von „Volker_D“ vom 28. März 2023 20:57

Ich sehe das aus verschiedenen Winkeln:

Blickwinkel 1:

Sind die Stundenpläne nicht offen, dann macht das erstmal einen "komischen" Eindruck. Könnte da etwas ungerecht/versteckt sein? Das Argument kann ich sehr gut verstehen. Offen = besser.

Blickwinkel 2: Ich will mal mit einem Kollegen tauschen (zwecks [Klassenarbeit](#)). Dafür brauche ich keinen Stundenplan eines Kollegen. Der Plan der Klasse reicht. Ich will schließlich meine Schüler (also die Klasse/Kurs) haben und nicht den Kollegen. Es reicht also ein Klassenplan meiner Klasse.

Ich habe es in über 20 Jahren als Lehrer noch nie gebraucht, dass ich den Plan eines anderen Lehrers sehen musste. Wenn ich mit einem anderen Lehrer sprechen wollte, dann habe ich das in der Pause im Lehrerzimmer gemacht, im eine Notiz auf den Platz oder in Fach gelegt, eine E-Mail geschrieben, Ich müsste bisher nie dringend zum Kollegen in seinen Unterricht laufen.

Blickwinkel 3:

Leider liest man immer wieder von diesen Ammokläufen. Öffentliche Stundenpläne vereinfachen es diesen Menschen ihr Ziel zu erreichen.

Blickwinkel 4:

<https://lfd.niedersachsen.de/startseite/the...ulen-56175.html>

(siehe rechte Seite "Veröffentlichung von Vertretungsplänen" (KEINE LEHRERNAMEN!) und "elektronisches Klassenbuch". Entscheidend dabei ist der 2. Satz "Es ist darauf zu achten, dass dabei nur die Daten erhoben, die auch für das Klassenbuch in Papierform erforderlich sind." also keine Lehrerpläne!)

Blickwinkel 5:

Man kann aufgrund der Stundenpläne ggf. sehr schnell auf den Gesundheitszustand eines Kollegen schließen (Bei Teilzeitkollegen ist das natürlich nicht so leicht zu sehen, aber bei Vollzeitkollegen fällt es sofort auf. Stichwort: Schwerbehindertenermäßigung). Ich war überrascht wie viele Kollegen Schwerbehindertenermäßigung erhalten.

Blickwinkel 6:

Beitrag von „Joker13“ vom 28. März 2023 20:59

Zitat von Volker D

Ich will mal mit einem Kollegen tauschen (zwecks [Klassenarbeit](#)). Dafür brauche ich keinen Stundenplan eines Kollegen. Der Plan der Klasse reicht. Ich will schließlich meine Schüler (also die Klasse/Kurs) haben und nicht den Kollegen.

Aber ich will dem Kollegen doch eine Rücktauschmöglichkeit anbieten, zu der er auch kann, also eine Lücke in seinem Plan haben muss. Dann ist es praktischer, wenn ich das gleich mit nachsehen kann, anstatt viele Lehrkräfte der Klasse abzuklappern, bis ich einen passenden Tauschpartner finde.

Beitrag von „laleona“ vom 28. März 2023 21:03

Meinst du ernsthaft, ein Amokläufer (ein m übrigens) schaut vorher auf den Plan?

Beitrag von „Volker_D“ vom 28. März 2023 21:04

[Zitat von Joker13](#)

Aber ich will dem Kollegen doch eine Rücktauschmöglichkeit anbieten, zu der er auch kann, also eine Lücke in seinem Plan haben muss. Dann ist es praktischer, wenn ich das gleich mit nachsehen kann, anstatt viele Lehrkräfte der Klasse abzuklappern, bis ich einen passenden Tauschpartner finde.

Das ist mir klar. Aber dafür brauche ich doch keinen Lehrerplan.

Noch einmal von vorne:

Ich habe z.B. die 10A in M in der 1. Stunde und brauch für die Arbeit die 2. Stunde.

Dann gucke ich in den Stundenplan der Klasse 10A wer die 2. Stunde hat. Dort sehe ich dann, dass es Kollege X ist. Also spreche ich Kollege X an.

Wofür brauche ich den Plan von Kollege X?!

Beitrag von „laleona“ vom 28. März 2023 21:06

Eieiei, das kann der Amokläufer dann aber auch sehen...

Beitrag von „yestoerty“ vom 28. März 2023 21:09

[Zitat von Volker_D](#)

Ich war überrascht wie viele Kollegen Schwerbehindertenermäßigung erhalten.

Altertermäßigung, Sammlung, Korrekturen, Stundenplan, Vertretungsplan, Klausurplan, Nachschreiber, Bereichsleitung, Bildungsgangsarbeit, Begabtenförderung, Öffentlichkeitsarbeit, Praktikumsorganisation, Mehrarbeit im Vorjahr... Bei mir weiß wahrscheinlich niemand wie viele Stunden ich eigentlich mache (wie viele ich bezahlt bekomme...) Wie soll da jemand auf den Grund von einer Reduktion kommen?

Beitrag von „Volker_D“ vom 28. März 2023 21:11

[Zitat von laleona](#)

Meinst du ernsthaft, ein Amokläufer (ein m übrigens) schaut vorher auf den Plan?

Mit Sicherheit nicht alle. Aber wenn sich da Leute vorher über Wochen Gedanken machen und mehrere Waffen besorgen,... Die planen doch. Der sagt sich ja auch nicht: "Achh... ich gehe mal in den Sommerferien Sonntags um 18:00 in die Schule einen Überfall machen." Natürlich machen die sich nicht nur über die Waffe gedanken, sondern auch über die Zeit. Ich fände es komisch, wenn die nicht alle verfügbaren Informationen nutzen.

Beitrag von „Joker13“ vom 28. März 2023 21:13

[Zitat von Volker_D](#)

Noch einmal von vorne:

Ich habe z.B. die 10A in M in der 1. Stunde und brauch für die Arbeit die 2. Stunde.

Dann gucke ich in den Stundenplan der Klasse 10A wer die 2. Stunde hat. Dort sehe ich dann, dass es Kollege X ist. Also spreche ich Kollege X an.

Wofür brauche ich den Plan von Kollege X?!

Damit ich Kollege X sagen kann: "Du, kann ich am nächsten Freitag in der 2. Stunde meine Arbeit in der 10A schreiben lassen, wenn du da normalerweise Unterricht hast? Du kriegst die verlorengegangene Unterrichtsstunde dann am Mittwoch in der 4. Stunde - da unterrichte ich ebenfalls die 10A und du hast eine Freistunde - zurück."

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 28. März 2023 21:14

... und an einer BBS sind der Einsatz und die Schule so komplex, außerdem gibt es verschiedene Priorisierungen von Unterricht, so dass man bei der Suche für einen Tausch, einen spontanen Beisitz in einem Kolloquium, bei der Suche nach einem Termin für einen Unterrichtsbesuch, der Kontrolle, welche Klasse diese Woche da ist, wer jetzt grad wo angetroffen werden kann etc. pp. sonst völlig verloren wäre ohne einen umfassenden Einblick in alle Pläne.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 28. März 2023 21:15

Vielleicht will X die Stunde aber gar nicht "zurück", sondern freut sich, dass er eine weniger machen muss?

Beitrag von „Joker13“ vom 28. März 2023 21:22

Ja, vielleicht. Aber wenn es in einem Kollegium so Usus ist, dass man Stunden tauscht und nicht schenkt/klaut, dann ist es halt praktisch, auch die Pläne der Lehrkräfte einsehen zu können - und für eine Menge anderer Fälle auch. Aber das wurde alles ja schon genannt.

Beitrag von „Volker_D“ vom 28. März 2023 21:22

| [Zitat von yestoerty](#)

Altersermäßigung, Sammlung, Korrekturen, Stundenplan, Vertretungsplan, Klausurplan, Nachschreiber, Bereichsleitung, Bildungsgangsarbeit, Begabtenförderung, Öffentlichkeitsarbeit, Praktikumsorganisation, Mehrarbeit im Vorjahr... Bei mir weiß wahrscheinlich niemand wie viele Stunden ich eigentlich mache (wie viele ich bezahlt bekomme...) Wie soll da jemand auf den Grund von einer Reduktion kommen?

Das weiß ich auch:

Altersermäßigung: Viele Schulen haben die Geburtstagslisten in den Lehrerzimmern hängen. Also kein Geheimnis.

Für Nachschreiber werde ich wohl nicht ein ganzes Jahr Ermäßigung erhalten.

Die meisten Stundenermäßigungen sind öffentlich in Lehrerkonferenzen besprochen worden.

(Ich habe selbst die Stundenpläne an meiner alten Schule gemacht und kenne daher die genauen Zahlen. Kurz: Ich war überrascht wie viele Kollegen Schwerbehindertenermäßigung erhalten)

Ich kenne auch den anderen Fall (wollte ich erst nicht schreiben (siehe Blickwinkel 6 oben):

Ein Kollege wurde gefragt wie viele Ermäßigungsstunden er für seine Tätigkeit erhält. Dieser Antwortete korrekt "Zähl doch am aushängenden Stundenplan nach, dann kannst du dir ausrechnen, dass ich X erhalte". Diese Zahl wurde beim Schulleiter hinterfragt. Der Kollege wurde anschließend von der Schulleitung als "Verräter von Betriebsgeheimnissen" dargestellt. Erst ein Verweis auf die öffentlich aushängenden Pläne lies den Schulleiter dann kleinlaut werden. Insofern siehe Blickwinkel 1.

Beitrag von „Joker13“ vom 28. März 2023 21:25

Zu der Amoklauf-Sache: Dass die Pläne der Lehrkräfte innerhalb des Kollegiums bekannt sind, heißt ja noch lange nicht, dass sie öffentlich für alle und jeden einsehbar sind.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. März 2023 21:29

wow, coole Schule, wo alle nur ihr Soll machen und keine Plus- oder Minusstunden machen. Ist am Gym sowieso ein bisschen schwierig, wir müssen 25,5 Stunden machen. Das hatte ich sowieso noch nie, hatte aber bei durchgehender Vollzeit fast jedes Halbjahr eine andere Stundenzahl. Lustig, wenn einige KuK dachten, ich hätte eine Ermässigung oder vielleicht einen Malus (ich war wohl nicht brav genug und musste in Französisch 8. Klasse nachsitzen?)

Amoklauf/Feuer: ich finde es gut, nachgucken zu können, dass jemand in der Schule NICHT da war. (also zb freier Tag. Wenn es eine Freistunde war und der Mensch ist nicht mit einer Klasse raus, würde ich mich vll fragen, ob er in einem bestimmten Raum war, wo man suchen könnte, zb.)

Beitrag von „Volker_D“ vom 28. März 2023 21:31

[Zitat von Joker13](#)

Damit ich Kollege X sagen kann: "Du, kann ich am nächsten Freitag in der 2. Stunde meine Arbeit in der 10A schreiben lassen, wenn du da normalerweise Unterricht hast? Du kriegst die verlorengegangene Unterrichtsstunde dann am Mittwoch in der 4. Stunde - da unterrichte ich ebenfalls die 10A und du hast eine Freistunde - zurück."

Wenn ich den Kollegen herausgefunden habe, dann kann ich das ja ggf. mit ihm besprechen. Dafür brauche ich aber nicht seinen Plan, sondern kann den Kollegen fragen ob er das möchte und dann (auf seinen Wunsch) mit ihm ggf. tauschen. Hier kann ich nur wieder sagen: In meinen Fällen ging das Stundenplantechnisch meistens gar nicht. (Bei Kollegen an Realschulen oder Grundschulen funktioniert das meistens nicht, da die Lehrer 28 WS (auf ~30 WS der Schüler) haben. An einer Schule mit Oberstufe, wo die Lehrer weniger unterrichten, aber die Stunden über den ganzen Tag verteilt sind, mag das in der Unterrichtsstufe eher gehen. In der Oberstufe sind ja in der Regel die Kursblöcke und an Gesamtschulen sind die Hauptfläche i.d.R. immer parallel mit einer Doppelstunde. Sprich;; so ein Tausch ist an solchen Schulen auch nicht nötig.)

Beitrag von „Volker_D“ vom 28. März 2023 21:37

[Zitat von chilipaprika](#)

wow, coole Schule, wo alle nur ihr Soll machen und keine Plus- oder Minusstunden mache.

Falls sich das auf meine Text bezog: Habe ich nie behauptet. Bitte aufmerksamer lesen.

Zitat von chilipaprika

Amoklauf/Feuer: ich finde es gut, nachgucken zu können, dass jemand in der Schule NICHT da war. (also zb freier Tag. Wenn es eine Freistunde war und der Mensch ist nicht mit einer Klasse raus, würde ich mich vll fragen, ob er in einem bestimmten Raum war, wo man suchen könnte, zb.

Was hat das mit den oben angebrachten Punkten zu tun? Die Kommunikation mit der Feuerwehr/Polizei übernimmt die Schulleitung (oder Stellvertretung). Die hat die Einsicht in die Pläne. Dafür braucht kein Lehrer Einsicht in die Pläne.

Beitrag von „Latin_Lover“ vom 28. März 2023 21:38

Zitat von Kapa

Aus eigener Erfahrung weiß ich:

2. bei einer Freundin von mir hat die SL in WebUntis eingestellt das man nur einen Tag im Voraus den Plan sieht.....aus Gründen spontaner Krankmeldung bei ungenehmen Plänen.

Sorry, aber: WTF, Alder, Gehtsnoch?, Häääää?

Wenn man denkt, es geht nicht dämlicher, wird man hier immer wieder eines Besseren belehrt



Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. März 2023 21:43

wie soll ich sonst die Entlastungsstunden an einem Stundenplan ablesen, wenn nicht klar ist, dass alle das machen, was sie machen sollen?

Ich kann im Plan sehen, dass jemand 14 Stunden hat und weiß nicht mal, ob er/sie 12 offiziell macht und Überhang aufbaut, ob er 16 im Vertrag hat und 2 Entlastungsstunden hat oder Überhand abbaut, oder 14 machen soll.

und das mit Feuer/Amoklauf, guter Punkt, wobei ich trotzdem durchaus sinnvoll fände, sowas schnell im Überblick zu haben, sehe aber ein, dass es am besten in den Händen der Polizei ist. Für mich ist aber ein digital nur durch Lehrkräfte einsehbarer Stundenplan oder ein Ordner im Lehrerzimmer kein Risiko für einen Amokläufer. Sonst wäre auch jeder Stundenplan, der oft neben dem Klassenraum hängt, oder an der Tür im Raum, auch ein Risiko.

Beitrag von „Volker_D“ vom 28. März 2023 22:12

Nur weil es bei Teilzeitkräften schwerer (oder gar nicht) möglich ist, ist das kein Argument dies bei Vollzeitkräften dann (negativ) durchführen zu können.

Wer meine Texte genau gelesen hat, hat ja bemerkt, dass ich Punkte für und gegen die Veröffentlichung genannt habe. Ich bin mir selbst nicht sicher was das Beste ist und bin in der "guten" Position dies auch gar nicht entscheiden zu müssen.

Wenn die gesetzlichen Vorgaben nicht wären, dann würde ich eher zur kompletten Veröffentlichung tendieren.

Unter der Hand laufen da oft komische Dinge. Beispiel: Ein Lehrer hat sich (sinnvoll begründet) gewünscht die 1. Stunde frei zu haben und dies auch über Jahre erhalten. Ist dann aber nach einigen Jahren durch Kollegium gerannt und hat sich über den Stundenplaner beschwert, dass der immer so schlechte Pläne macht, weil andere Kollegen ja die ausgeruhten Schüler in der 1. Stunde bekommen und er selbst seine Schüler immer erst später hat. Und als "Beweis" auf seine Pläne verwiesen, wo er seine (gewünschten!) 1. Stunden frei hatte.

Insofern: Ich bin hier für komplette Offenlegung.

Ich könnte da Anekdoten erzählen, die mich nicht mehr schlafen lassen.

Beitrag von „qchn“ vom 28. März 2023 22:38

zum Thema Datenschutz: sehr gut anhand der Pläne ist erkennbar, ob eine Kollegin schwanger ist, weil sie auf einmal keine Aufsichten mehr macht.

Beitrag von „Alasam“ vom 28. März 2023 22:39

[Zitat von Volker D](#)

Unter der Hand laufen da oft komische Dinge. Beispiel: Ein Lehrer hat sich (sinnvoll begründet) gewünscht die 1. Stunde frei zu haben und dies auch über Jahre erhalten. Ist dann aber nach einigen Jahren durch Kollegium gerannt und hat sich über den Stundenplaner beschwert, dass der immer so schlechte Pläne macht, weil andere Kollegen ja die ausgerufenen Schüler in der 1. Stunde bekommen und er selbst seine Schüler immer erst später hat. Und als "Beweis" auf seine Pläne verwiesen, wo er seine (gewünschten!) 1. Stunden frei hatte.

Insofern: Ich bin hier für komplette Offenlegung.

Klingt krank.

Und ausgeruht wäre ja schön, bei mir schlafen die meisten in der 1. noch; bestenfalls sind sie physisch anwesend.

Bei uns sind alle Pläne öffentlich einsehbar.

Es kann schon zu Neid führen. Z.B. einzelne Kollegen bekommen trotz voller Stelle Jahr für Jahr einen freien Tag (!), während anderen mit dem gleichen Wunsch gesagt wird, dass sich dies nicht einrichten ließe.

Beitrag von „Alasam“ vom 28. März 2023 22:45

In dem von [Volker D](#) in Beitrag 45 verlinkten niedersächsischen Dokument zum Datenschutz steht weiter unten noch

Zitat

Die persönlichen Stundenpläne der Lehrkräfte dürfen im Regelfall weder in der Schule ausge-

hängt noch ins Internet oder Intranet gestellt werden. Wenn Schülerinnen und Schüler oder

Eltern wissen wollen, wo sie Lehrkraft erreichen können, sollten sie im Sekretariat nachfragen.

Eine Veröffentlichung dieser Pläne kommt nur für die Lehrkraft in Betracht, die auf freiwilliger

Basis eingewilligt hat.

Insgesamt scheint mir der Hintergrund mehr der Schutz der Daten gegenüber Eltern und SuS zu sein als gegenüber anderen Lehrkräften.

Beitrag von „Volker_D“ vom 28. März 2023 22:57

[Zitat von Alasam](#)

Z.B. einzelne Kollegen bekommen trotz voller Stelle Jahr für Jahr einen freien Tag (!), während anderen mit dem gleichen Wunsch gesagt wird, dass sich dies nicht einrichten ließe.

Das kann durchaus sein. Kann man ohne die Daten so nicht sagen. Manchmal ergeben sich Dinge indirekt.

Zwei einfache Beispiele (Ich könnte da mehr nennen)

Hauswirtschaft an einer 5-zügigen Schule so gelegt, dass HW immer in der 5&6 Stunde liegt (sodass man nicht in der 1. + 2. Stunde nicht das Mittagessen kocht.) Da HW nur mit halben Klassen war, war ein sinnvolles Fach damit gekoppelt. Sprich: Damit hatte automatisch der andere Lehrer nie einen freien Tag. (Was da aber auch nicht schlimm war).

oder:

Ein Relilehrer war bei uns an zwei Tagen außer Haus. Sprich: Da Reli immer parallel liegt waren alle Religionsstunden auf nur 3 Tage verteilt. Bei allen Reli-(Teilzeit)lehrern war es daher immer einfach freie Tage zu setzen (passierte ja fast automatisch ohne aktive dafür etwa machen zu

müssen).

...

Beitrag von „WillG“ vom 29. März 2023 00:08

Also, in meinem ebenfalls 20 Jahren im Schuldienst hat es mir schon oft die Arbeit erleichtert, dass ich von zu Hause aus online die Pläne der KuK einsehen kann. Wenn es darum ging, Gesprächstermine festzulegen, innerhalb von Teams oder auch mal gemeinsame Gespräche mit Kollegen und Schulleitung/Schülern/Eltern. Wenn es darum ging, einen Stundentausch zu organisieren. Bei der Suche nach Begleitungen von Exkursionen (wg. Stundenausfall), bei der Koordination von Zweitprüfern für mündliche Prüfungen aus Klassenarbeitsersatz (in der Fremdsprache), um zu sehen, ob Kollege XY morgen überhaupt in der Schule ist, um dies oder jenes zu klären.

Den Amoklauf finde ich als Argument ein wenig konstruiert, da es ja um eine interne Kommunikation von Plänen geht, nicht nach außen. Der allgemeine Datenschutz scheint mir sehr überzogen, ich will aber nicht leugnen, dass die rechtlichen Vorlagen hier Grenzen aufzeigen. Den Datenschutz von Schwerbehinderten etc. sehe ich hier in der Tat wenig beeinträchtigt, da es ja - wie schon geschrieben wurde - viele Gründe geben kann, warum jemand keine volle Stelle hat. Teilzeit, Abordnungen, Anrechnungsstunden, Abbau von Plusstunden.

Wir wollten mal als PR herausfinden, wer Teilzeit hat, weil wir diesen KuK eine bestimmte Info zukommen lassen wollten. Aus den Plänen konnten wir das nicht ablesen, deshalb mussten wir die SL fragen.

Und sonst: Transparenz ist immer gut.

Beitrag von „Volker_D“ vom 29. März 2023 00:50

Das möchte ich nicht ganz abstreiten.

Wenn ich so darüber nachdenke: Bei uns könnte jeder Schüler innerhalb einer Woche an extrem viele digital abgelegten Daten kommen (nicht nur Stundenpläne und Vertretungspläne, sondern auch Verwaltungsdokumente, Noten, ...) ohne dafür ein besonders hohes technisches Know-How zu haben und ohne das wir Lehrer eine Chance hätten dies zu bemerken. Ich würde darauf

tippen, dass das an mehreren anderen Schulen analog ist.

Beitrag von „Sommertraum“ vom 29. März 2023 06:10

[Zitat von Volker D](#)

Die meisten Stundenermäßigungen sind öffentlich in Lehrerkonferenzen besprochen worden.

Ist das üblich bzw. vorgeschrieben? Tatsächlich wurde das an keiner meiner bisherigen Schulen so gehandhabt. Vielmehr werden diese Stunden ebenso wie die Verteilung der Leistungsprämie als Staatsgeheimnis behandelt.

Beitrag von „kodi“ vom 29. März 2023 06:36

Ist in NRW für alle Entlastungsstunden aus dem Lehrertopf vorgeschrieben.

Schulleitungsentlastung und externe Entlastung muss nicht vorgestellt werden.

Beitrag von „yestoerty“ vom 29. März 2023 06:38

Aber das muss doch von der Lehrerkonferenz beschlossen werden, oder ist da nicht überall so? Ich bezweifle, dass unsere Schulleitung die Diskussion freiwillig dort führt.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. März 2023 06:59

[Zitat von Frechdachs](#)

Ja, es gab Chaos, alle waren ziemlich aufgeregt. 😄 Aber keiner kam auf mich. Ich schrieb fleißig meine Strafarbeit.

Ein paar Jahre später fälschte ich den Vertretungsplan 😄 

Du trägst Deinen Namen zu Recht 😄

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. März 2023 07:05

Zitat von Volker D

Ich kenne auch den anderen Fall (wollte ich erst nicht schreiben (siehe Blickwinkel 6 oben):

Ein Kollege wurde gefragt wie viele Ermäßigungsstunden er für seine Tätigkeit erhält. Dieser Antwortete korrekt "Zähl doch am aushängenden Stundenplan nach, dann kannst du dir ausrechnen, dass ich X erhalte". Diese Zahl wurde beim Schulleiter hinterfragt. Der Kollege wurde anschließend von der Schulleitung als "Verräter von Betriebsgeheimnissen" dargestellt. Erst ein Verweis auf die öffentlich aushängenden Pläne lies den Schulleiter dann kleinlaut werden. Insofern siehe Blickwinkel 1.

Die Ermäßigungsstunden bzw. deren Verteilung werden in der Lehrerkonferenz beschlossen. Das sollte ohnehin kein Geheimnis sein!

Ich habe ohnehin Einblick in die Pläne, aber auch wenn ich nicht aufs Programm zugreifen könnte: Bei uns kennt jeder den Plan der anderen, wenn er will. Es werden Klassen/Raum/Lehrerpläne digital veröffentlicht. Ansonsten könnte keiner einen passenden Konferenztermin festlegen, da wir durch Abendunterricht und Abordnungen viele Zwangsbedingungen haben. An einer großen Schule mit vielen Bildungsgängen ist es wirklich ein Muss, dass Pläne veröffentlicht werden. Und wenn jemand wissen will, warum ich Stunden x unterrichte und mein Plan so aussieht, dann erkläre ich es gern. Wer spekulieren will und mich nicht fragt, der lästert sowieso hinter meinem Rücken.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. März 2023 07:11

Zitat von qchn

zum Thema Datenschutz: sehr gut anhand der Pläne ist erkennbar, ob eine Kollegin schwanger ist, weil sie auf einmal keine Aufsichten mehr macht.

Und irgendwann hat sie einen Bauch. Wie bekommt man den bloß datenschutzrechtlich versteckt?

In Schule ist sowas kaum zu verbergen, wenn jemand plötzlich und direkt auf unbestimmte Zeit (Bis BAD-Termin) aus dem Dienst genommen wird.

Zitat von Alasam

Es kann schon zu Neid führen. Z.B. einzelne Kollegen bekommen trotz voller Stelle Jahr für Jahr einen freien Tag (!), während anderen mit dem gleichen Wunsch gesagt wird, dass sich dies nicht einrichten ließe.

Das hängt ja auch stark vom Einsatz ab, ob das möglich ist. Bei uns unterrichten Kollegen in dualen Ausbildungsgängen. Die sind jeweils immer nur an einem Tag da, also können sie an diesem Tag nicht frei haben. Das zieht sich nicht selten durch die ganze Woche.

Ich verstehe den Neid-Gedanken nicht! Oft weiß man doch gar nicht, was dahinter steckt. Wir haben zB das Problem, dass eine große Brücke und damit Hauptverkehrsader im Sauerland gesperrt ist. Die KuK, die diesen Weg fahren müssen, haben 2-3 Tage freigeplant bekommen, je nach Deputat. Sie machen dann an 2-3 Tagen alle ihre Stunden (morgens und abends).

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 29. März 2023 08:50

Zitat von Sissymaus

Die Ermäßigungsstunden bzw. deren Verteilung werden in der Lehrerkonferenz beschlossen. Das sollte ohnehin kein Geheimnis sein!

Nur die, aus dem LK-Topf. Wieviele Anrechnungsstunden die SL hat, wer wie viele Stunden für Schwerbehinderung hat, oder noch Vorgriffsstunden von Anno Tuk - das wird da nicht besprochen.

Beitrag von „qchn“ vom 29. März 2023 09:07

Zitat von Sissymaus

Und irgendwann hat sie einen Bauch. Wie bekommt man den bloß datenschutzrechtlich versteckt?

In Schule ist sowas kaum zu verbergen, wenn jemand plötzlich und direkt auf unbestimmte Zeit (Bis BAD-Termin) aus dem Dienst genommen wird.

ich wollte nicht dafür plädieren, dass man deswegen keine Stundenpläne veröffentlicht, aber so ganz wegwischen lass ich meinen Kommentar nicht:

plötzlich und direkt 1-2 Wochen krank sein, kann jedem passieren - da vermute ich nicht immer direkt ne Schwangerschaft, aber von heute auf morgen keine Aufsichten ist ein sehr deutliches Zeichen. und ja: irgendwann hat die Schwangere vielleicht einen Bauch - aber vielleicht möchte man ja in der frühen Schwangerschaft noch nicht, dass es alle wissen? Meine Kollegin jedenfalls hat ihre Schwangerschaft nach ein paar Fehlgeburten geheim halten wollen und deswegen der SL nicht gemeldet.

Anrechnungsstunden kann man bei uns in der UV einsehen - ist die etwa auch nicht öffentlich bei Euch Dendemeier?

Beitrag von „laleona“ vom 29. März 2023 09:33

Zitat von Sissymaus

Und irgendwann hat sie einen Bauch. Wie bekommt man den bloß datenschutzrechtlich versteckt?

Gnihahahaha! Merci!

Beitrag von „Volker_D“ vom 29. März 2023 09:35

Zitat von Sissymaus

Die Ermäßigungsstunden bzw. deren Verteilung werden in der Lehrerkonferenz beschlossen. Das sollte ohnehin kein Geheimnis sein

Ist mir bekannt. Habe ich ja selbst geschrieben.

Zitat von Sissymaus

Und irgendwann hat sie einen Bauch.

Da fallen mir auf Anhieb 2 Fälle ein in denen das nicht der Fall. (Und es dann, trotz (gewollter) Schwangerschaft kein Kind groß geworden ist.)

Beitrag von „laleona“ vom 29. März 2023 09:35

Zitat von qchn

und ja: irgendwann hat die Schwangere vielleicht einen Bauch

Ich hab Bauch ohne Schwangerschaft.

Reicht der Bauch ohne Schwangerschaft, um keine Pausenaufsichten mehr zu machen? Fänd ich gut.

Im Übrigen hatte ich 10 Fehlgeburten, mit und ohne Bauch, ich kenne also das Dilemma. Und da war ich dann schon über 40, die Zeit wurde also auch ein wenig knapp für weitere gefüllte Bäuche.

Dann wurden es aber 2 Kinder (im Bauch) und danach nur noch Bauch ohne Kinder. Geht alles.

Beitrag von „laleona“ vom 29. März 2023 09:43

PS Aufsichten hab ich gemacht, mit und ohne Bauch, bis 6 Wochen vor Geburtstermin, würd ich jetzt nicht direkt weiterempfehlen. Aber ging bei mir halt gut.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 29. März 2023 09:55

[Zitat von laleona](#)

Dann wurden es aber 2 Kinder (im Bauch).



Beitrag von „CandyAndy“ vom 29. März 2023 09:57

Ich habe auch Aufsicht gemacht; als ich fett war - und ich war teils ziemlich fett. War aber anstrengend.

Beitrag von „qchn“ vom 29. März 2023 09:58

[laleona](#) traurig, interessant und glückwunsch. aber: inwiefern delegitimieren jetzt Deine Erfahrungen den Wunsch von Schwangeren, ihre persönliche Situation nicht sichtbar für 115 KollegInnen im Intranet zu veröffentlichen?

Beitrag von „laleona“ vom 29. März 2023 09:59

Darf halt nur der Bauch sein, gell.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 29. März 2023 10:01

Ach, Bauch... Können wir BITTE zurück zum Threadthema!!!!



Beitrag von „fossi74“ vom 29. März 2023 10:11

[Zitat von Sissymaus](#)

Wir haben zB das Problem, dass eine große Brücke und damit Hauptverkehrsader im Sauerland gesperrt ist. Die KuK, die diesen Weg fahren müssen, haben 2-3 Tage freigeplant bekommen, je nach Deputat. Sie machen dann an 2-3 Tagen alle ihre Stunden (morgens und abends).

Wow, das ist aber enorm entgegenkommend. Da würde es mancherorts schlicht heißen, "Der Arbeitsweg ist Ihr Problem."

PS Rahmedetalbrücke?

Beitrag von „laleona“ vom 29. März 2023 10:16

[Zitat von qchn](#)

inwiefern delegitimieren jetzt Deine Erfahrungen den Wunsch von Schwangeren, ihre persönliche Situation nicht sichtbar für 115 KollegInnen im Intranet zu veröffentlichen?

Gar nicht. Das eine hat mit dem andren nix zu tun.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 29. März 2023 10:27

[Zitat von qchn](#)

... , aber von heute auf morgen keine Aufsichten ist ein sehr deutliches Zeichen.

Pausenaufsichten werden auch manchmal anderen Kollegen erlassen wegen Wiedereingliederung, Behinderung... Davon abgesehen, stehen die Aufsichten auf deinem Stundenplan? Die sind bei uns sowieso extra ausgehängt.

Beitrag von „laleona“ vom 29. März 2023 10:38

Und wie gesagt, ich hab auch schwanger Aufsichten gemacht, ich hab's halt der SL einfach lange nicht mitgeteilt, dass ich schwanger bin.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 29. März 2023 10:43

[Zitat von laleona](#)

Und wie gesagt, ich hab auch schwanger Aufsichten gemacht, ich hab's halt der SL einfach lange nicht mitgeteilt, dass ich schwanger bin.

Es geht ja eher darum, ob man aus Stundenplänen persönliche Daten ablesen kann.

Beitrag von „laleona“ vom 29. März 2023 10:45

Ach ja, hast Recht.

Ich glaube, ich wollte damit aufzeigen, dass man ja, was rauslesen kann aus den Stundenplänen, dass es aber halt nicht zuverlässig stimmt...

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 29. März 2023 12:19

[Zitat von Quittengelee](#)

Pausenaufsichten werden auch manchmal anderen Kollegen erlassen wegen Wiedereingliederung, Behinderung... Davon abgesehen, stehen die Aufsichten auf deinem Stundenplan? Die sind bei uns sowieso extra ausgehängt.

Ich finde es Klasse, in Webuntis eigene und Kollegenpläne sehen zu können und hoffe, das bleibt.

Datenschutzrechtlich bedenklich halte ich das trotzdem und könnte mir vorstellen, dass ein Widerspruch eines Kollegen Erfolg haben könnte.

Deswegen, weil aus dem Plan so einiges hervorgeht. Z.B. dass der Vollzeitkollege weniger Stunden oder Aufsichten oder immer freitags frei hat (Ausgleichsstunden, Behinderung, Vorgriffsstunden, ein besonderes Verhältnis zur Stundenplanung oder andere Gründe).

Dazu müsste aber erstmal jemand der Veröffentlichung widersprechen und würde allen anderen das Leben damit schwer machen.

Bei uns hing jahrelang im Lehrerzimmer eine Kollegenliste mit Stundenzahl und Ermäßigungsstunden mit Begründung (Altersteilzeit, Behinderung, Sonderaufgaben).

Als sich ein Kollege beschwerte, wurde er beleidigt. Im Anschluss war die Liste und der Kollege (Burnout) weg.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 29. März 2023 12:25

[Zitat von qchn](#)

inwiefern delegitimieren jetzt Deine Erfahrungen den Wunsch von Schwangeren, ihre persönliche Situation nicht sichtbar für 115 KollegInnen im Intranet zu veröffentlichen?

Wer nicht völlig auf den Kopf gefallen ist, kriegt das doch so oder so mit. Wenn eine Kollegin auf einmal keine Vertretung mehr macht, andere Kollegen ihre Vertretung machen müssen, dann schaltet doch fast jeder zügig. Ob mit oder ohne einsehbare Stundenpläne.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 29. März 2023 12:25

[Zitat von Quittengelee](#)

Pausenaufsichten werden auch manchmal anderen Kollegen erlassen wegen Wiedereingliederung, Behinderung... Davon abgesehen, stehen die Aufsichten auf

deinem Stundenplan? Die sind bei uns sowieso extra ausgehängt.

In Untis kann man die Aufsichten mit einpflegen, dann stehen die auf dem Plan.

Beitrag von „Dendemeier“ vom 29. März 2023 15:44

[Zitat von qchn](#)

Anrechnungsstunden kann man bei uns in der UV einsehen - ist die etwa auch nicht öffentlich bei Euch Dendemeier?

Was ist denn die UV?

Beitrag von „yestoerty“ vom 29. März 2023 16:17

Unterrichtsverteilung

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. März 2023 17:41

[Zitat von fossi74](#)

Wow, das ist aber enorm entgegenkommend. Da würde es mancherorts schlicht heißen, "Der Arbeitsweg ist Ihr Problem."

PS Rahmedetalbrücke?

Ja. Das hat wohl eher weniger mit "Problem der Kollegen" zu tun. Sowas kann keiner einkalkulieren.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 29. März 2023 19:01

Zitat von Sissymaus

Du trägst Deinen Namen zu Recht 😊

Über den haben meine Kollegen abgestimmt. 😊

Ich habe gesagt, dass ich mich in einem Lehrerforum anmelde und einen Benutzernamen brauche.

Beitrag von „Arianndi“ vom 29. März 2023 21:12

Einsichten in die Pläne von Kollegen haben mit Datenschutz nichts zu tun. In jeder Firma kann man immer die Kalender von zahllosen Kollegen im Detail einsehen. Bei allen bis zur Geschäftsführung sieht jeder Mitarbeiter, wann derjenige verfügbar ist und wann er bereits in einem anderen Termin weilt. Darauf basiert in Großunternehmen die Organisation des Arbeitsalltags. Bei vielen Arbeitsplätzen wird das Telefon aufgezeichnet. Die Tätigkeit in der Schule ist jedenfalls dienstlich, nicht privat und geht damit grundsätzlich die Kollegen an.

Was genau offengelegt wird, ist Sache der Firma bzw. der Schule, es sei denn, man ist einmal beim Arzt, dann kann man bei Firmen in Outlook einen Termin als privat eintragen und der genaue Grund der Abwesenheit geht nicht an. Dann sieht jeder eben nur, dass man da nicht verfügbar ist. Wie weit die Schulleitung Kalender unter Kollegen öffentlich macht, ist ihre Führungsentscheidung. Datenschutz zieht hier nicht. Verlangen kann man auch nichts.

Beitrag von „Volker_D“ vom 29. März 2023 22:28

Zitat von Arianndi

Einsichten in die Pläne von Kollegen haben mit Datenschutz nichts zu tun. In jeder Firma kann man immer die Kalender von zahllosen Kollegen im Detail einsehen. [...] Was genau offengelegt wird, ist Sache der Firma bzw. der Schule, [...] Wie weit die Schulleitung Kalender unter Kollegen öffentlich macht, ist ihre Führungsentscheidung. Datenschutz zieht hier nicht.

Es gibt Menschen, die das ganz anders sehen.

zum Beispiel:

<https://www.datenschutzexperte.de/blog/datenschu...weiter-erlaubt/>